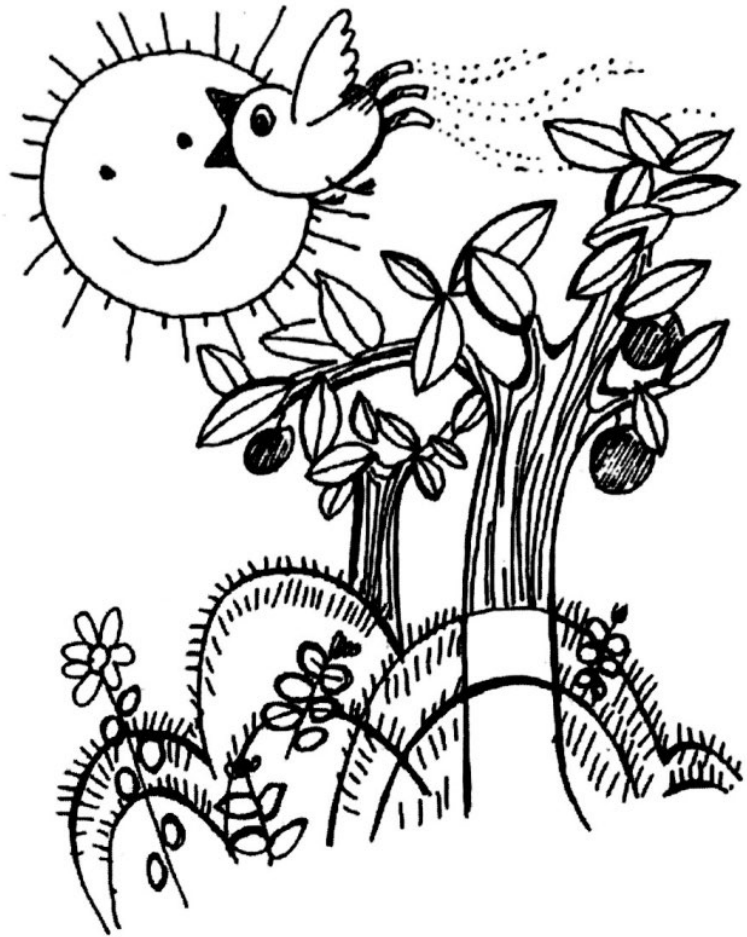


DER WERT DER ARBEIT



Zu Lebzeiten des Propheten gab es einen armen Mann, der sehr faul war. Er liebte es, zu faulenzten, und brachte damit seine Familie manchmal in arge Not.

Eines Tages war wieder einmal nichts zu Essen im Hause, und so sprach die Frau:

„Deine Kinder sind hungrig! Wenn du selbst schon nicht arbeiten willst, dann gehe wenigstens zum Propheten des Islam (s.a.s.) und bitte ihn um Hilfe.“

Widerwillig machte sich der Mann auf den Weg zum Gesandten Gottes. Als er dort angekommen war, und gerade seine Bitte vorbringen wollte, sprach der Prophet:

„Wenn uns jemand um Hilfe bittet, so werden wir ihm helfen. Wenn uns jedoch jemand nicht um Hilfe bittet und sich stattdessen selbst anstrengt und arbeitet, so wird ihm Gott helfen und den Ertrag seiner Arbeit segnen.“

Als der Mann diese Worte vernommen hatte, verließ er mit gesenktem Kopf das Haus des Propheten und kehrte unverrichteter Dinge nach Hause zurück.



Am nächsten Tag war die Not der Familie noch größer als am Tag zuvor. Wiederum forderte die Frau den faulen Mann auf, den Propheten um Hilfe zu bitten. Erneut suchte der Mann das Haus des Propheten auf. Als er eingetreten war vernahm er, noch bevor er seine Bitte überhaupt geäußert hatte, die gleichen Worte des Propheten wie am Vortag:

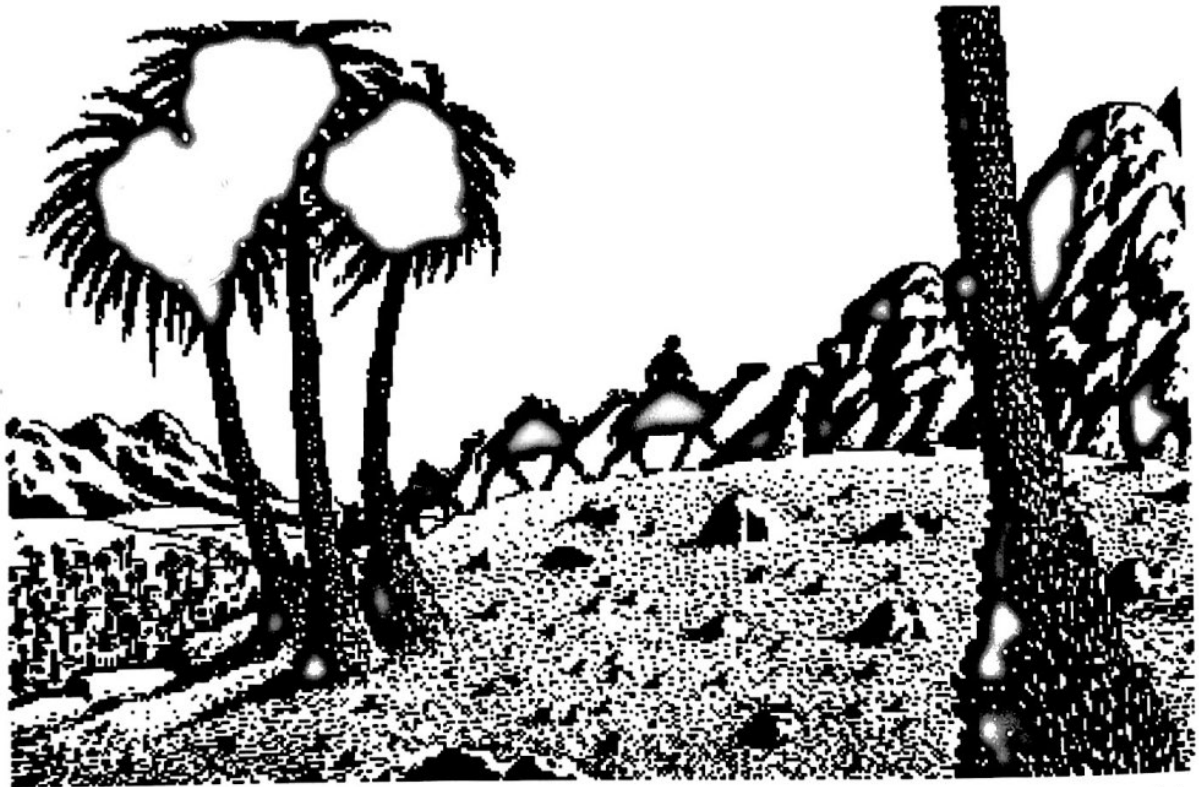
„Wenn uns jemand um Hilfe bittet, so werden wir ihm helfen. Wenn uns jedoch jemand nicht um Hilfe bittet und sich stattdes-

sen selbst anstrengt und arbeitet, so wird ihm Gott helfen und den Ertrag seiner Arbeit segnen.“

Wiederum ging der Mann wortlos davon, und als sich am dritten Morgen die Situation erneut wiederholte, ging der faule Mann nicht nach Hause. Stattdessen suchte er einen Freund auf, lieh sich eine Axt und ging in den Wald. Bis in die Dunkelheit hinein arbeitete er hart. Mit so viel Brennholz, wie er tragen konnte, kehrte er in die Stadt zurück. Dort verkaufte er das Holz, und von dem verdienten Geld kaufte er Brot und Datteln für seine Familie.



Am nächsten Morgen ging der Mann gleich in den Wald. Er arbeitete noch ein wenig mehr als am Tag zuvor, und auch sein Verdienst am Abend war ein wenig größer als am Tag zuvor. So gingen die Tage ins Land, und der Verdienst des Mannes wuchs ständig an. Nach vielen Monaten harter Arbeit konnte er sich sogar einige Kamele kaufen, und das erleichterte ihm nicht nur die Arbeit, sondern er konnte auch noch mehr Holz transportieren!



Eines Tages beschloss er, den Propheten zu besuchen. Er erzählte ihm die ganze Geschichte vom Anfang bis zum Ende. Daraufhin sprach der Prophet:

„Ich habe dir doch gesagt: Wenn uns jemand um Hilfe bittet, so werden wir ihm helfen. Wenn uns jedoch jemand nicht um Hilfe bittet und sich stattdessen selbst anstrengt und arbeitet, so wird Gott ihm helfen und den Ertrag seiner Arbeit segnen. Wie du siehst, haben sich diese Worte bewahrheitet!“